

MEDIZINISCHE MENSCHENVERSUCHE

- Ort des Versuches: KL Auschwitz, Block 28, Saal 13
- A.) Allgemeine Angaben:
- Art des Versuches: Versuche mit Arichin, um künstlich herbeigeführte Gelbsucht zu studieren
- Auftraggebende Stelle: Deutsche Wehrmacht
- Durchgeführt durch: Oberfeldwebel der Wehrmacht
Dr. Emil KASCHUB (bis zum 15.9.1944)
- B.) Durchführung des Versuches:
- Zeitpunkt: 1944
- Anzahl der Versuchspersonen: nicht bekannt
(8 Versuchspersonen sind namentlich bekannt)
- Bericht über die Durchführung:
- Quelle: "Die Schrecken von Auschwitz", Zeugenaussage von Rechtsanwalt Stern aus Paris, ehemaliger Häftling und Pfleger im Revier des KL Auschwitz.
- ... "Die dritte und letzte Versuchsserie war die künstliche Erzeugung subikterischer Zustände durch Einnahme von gelben Pillen, die pulverisiert und mit Brot vermischt wurden. Ausser einem (FRIEDMANN, 33 Jahre alt, Ungar, aus der Gegend von Nagy-Varad) waren es dieselben Opfer, die schon andere Versuche durchgemacht hatten. (PRISKAST, LAX, FEHIR, FRED, BARDY, JAKOBS und GROEN). Sie zeigten alle die charakteristischen ikterischen Zustände: Gelbsucht, Appetitlosigkeit, Brechreiz, braunen Urin. Der Deutsche prüfte täglich den Stuhl der Patienten. Der Urin wurde alle 2 Tage gesammelt und von dem Deutschen, als er uns am 15. September 1944 verliess, in Flaschen zur Untersuchung nach Breslau mitgenommen. Ich wurde dazu angehalten, diese Urine bis zum 25. September 1944 zu sammeln und in Flaschen aufzubewahren, die ein deutscher Militärkurier vom Sanitätsdienst Breslau alle 2 Tage mitnahm ..."
- Opfer des Versuches: nicht bekannt
- C.) Beweismittel aus den hier vorliegenden KL-Häftlings-Unterlagen:
- a) Haft im Lager: Original-Konzentrationslager-Unterlagen liegen nur unvollständig vor
- b) Anwesenheit in der Versuchsstation: Aus den Unterlagen nicht nachweisbar
- c) Untersuchungen der Häftlinge: Keine entsprechenden Unterlagen vorhanden
- d) Namen von Versuchspersonen: Nemenliste liegt nicht vor
(8 Versuchspersonen sind namentlich bekannt)

NEUTRALISIERUNGSGESCHICHTEN

Ort des Versuches:

Altenstein-Anstalt:

Art des Versuches:

Auftraggebende Stelle:

Durchführung durch:

Durchführung des Ver-

suches:

Zielsetzung:

Anzahl der Versuchs-

personen:

Beitrag über die

Neutralisierung:

Quelle: "Die Geschichte
von Ausweisung", Langen-
schwarzburg, Langen-
schwarzburg, 1944, S. 10.
Lage: Altenstein, 1944.
Der in Heft 1 des Bf
Anhangs.

Ort des Versuches:

3. Beweisstück aus den
hier vorliegenden Kl-
Mitteln-Untersuchen:

a) Half im Lager:

b) Anwesenheit in der
Versuchsanstalt:

c) Untersuchungen der
Mitteln:

d) Namen von Versuchs-
personen:

Altenstein, Block 20, Zelle 17

Versuche mit Anwesenheit, um Abklärung der
geleiteten Behandlung zu ermöglichen

Deutsche Wehrmacht

Überlebenshilfe der Wehrmacht

Hr. Emil KAWON (bis zum 12.3.1944)

1944

nicht bekannt

(8 Versuchspersonen sind namentlich bekannt)

...Die dritte und letzte Versuchsanstalt
war die künftige Erzeugung experimenteller
Zustände durch Einwirkung von kaltem Wasser,
die im Winter und im Sommer
den. Ausweis eines (Kilogramm, 55 Jahre alt,
Ungar, aus der Gegend von Nagy-Varad) waren
es drei Opfer, die schon andere Versuche
durchgemacht hatten. (FRITZ, LAX, FRIED,
FRID, FRIED, JAKOB und GEBEL). Sie sahen
alle die charakteristischen internationalen Er-
kennungsgleichheit, appetitlos, ersch-
telt, blassen Urin. Der Deutsche grünte lag-
lich den Kopf der Patienten. Der Urin wurde
alle 2 Tage gesammelt und von dem Deutschen,
die er um 15. September 1944 verließ,
in Flaschen zur Untersuchung nach Berlin mit-
genommen. Ich wurde dann angehalten, diese
Urine bis zum 25. September 1944 zu sammeln
und in Flaschen aufzubewahren, die ein deut-
scher Mitarbeiter von Gesundheits-Bes-
tand alle 2 Tage sammeln ..."

nicht bekannt

Original-Kontrollunterlagen-Untersuchen
liegen nur unvollständig vor

Aus den Unterlagen nicht nachweisbar

Keine entsprechenden Unterlagen vorhanden

Nennliste liegt nicht vor

(8 Versuchspersonen sind namentlich bekannt)

D.) Allgemeine Feststellungen des Internationalen Suchdienstes:

Aus den Unterlagen des Internationalen Suchdienstes ist nicht ersichtlich, ob die im Quellenverzeichnis Nr. 1 und 2 genannten Zeugen (Rechtsanwalt Stern aus Paris bzw. Samuel Abramowitsch Stern aus Bukarest) im Häftlingskrankenbau des KL Auschwitz beschäftigt waren, ob es sich um eine zufällige Namensgleichheit handelt, oder ob es sich trotz unterschiedlicher Wohnsitz-Angaben um ein und dieselbe Person handelt.

E. Quellenverzeichnis:

1. "Die Schrecken von Auschwitz", Zeugenaussage von Rechtsanwalt Stern aus Paris, ehemaliger Häftling und Pfleger im Revier des KL Auschwitz.
2. Der Prozess gegen die Hauptkriegsverbrecher vor dem Internationalen Militärgerichtshof in Nürnberg, Band XXXIX, Seiten 246-249.

D.) Allgemeine Feststel-
lungen des Inter-
nationalen Sachverständigen-

aus den Unterlagen des Internationalen
Sachverständigen ist nicht ersichtlich, ob
die im Sachverständigenbericht Nr. 1 und 2 ge-
nannten Länder (Kontinente) Stern aus La-
os bzw. Gesamt Asien (Stern aus
Süden) in Halbinselregionen des KI
Anschlüsse beschließen werden, so wie es
eine zeitliche Reihenfolge herleitet,
oder ob es sich um unterschiedliche
Wohnort-Änderungen an ein und dasselbe Ge-
biet handelt.

Sachverständigenbericht

1. "Die Besuchen von Sachverständigen", Zungen-
ausgabe von Sachverständigen Stern aus Paris,
ehemaliger Halbinsel und Pflanz in So-
viet des KI Sachverständigen.
2. Der Prozess gegen die Hauptkriegsver-
brecher vor dem Internationalen Militär-
gerichtshof in Nürnberg,
Band XXXIX, Seiten 248-249.